

PRODUKTE

NEUDO ANTIFLOH:

Neudo Antifloh enthält eine Kombination aus larvizidem Wirkstoff und Kaliumsalzen als Fettsäuren. Auf Basis einer wässrigen Lösung verfügt es über eine Langzeitwirkung und ist zur Bekämpfung von Larven und Adulten geeignet.

Erhältlich als Konzentrat oder Anwendungsfertig in 1 Liter Flaschen.

Wirkstoff: AF: Geraniol 0,2 g/l, S-Methopren 0,3 g/l
Konzentrat: Geraniol 5 g/l, S-Methopren 5 g/l



MY FLEA TRAP:

My Flea Trap benötigt keine Steckdose, da diese Falle mit Batterie betrieben wird. Eine erhöhte Sicherheit für Kinder ist somit gewährleistet. Dank der grünen LED-Technologie ist die Falle wenig störend in Schlafbereichen und erfüllt eine Reichweite von 12 Meter.



FLOHLICHTFALLE:

Eine einfache und wirkungsvolle Falle zur Erkennung und Kontrolle eines Flohbefalls. Ein Stromanschluss ist erforderlich.



INSPEKTION & BEWERTUNG

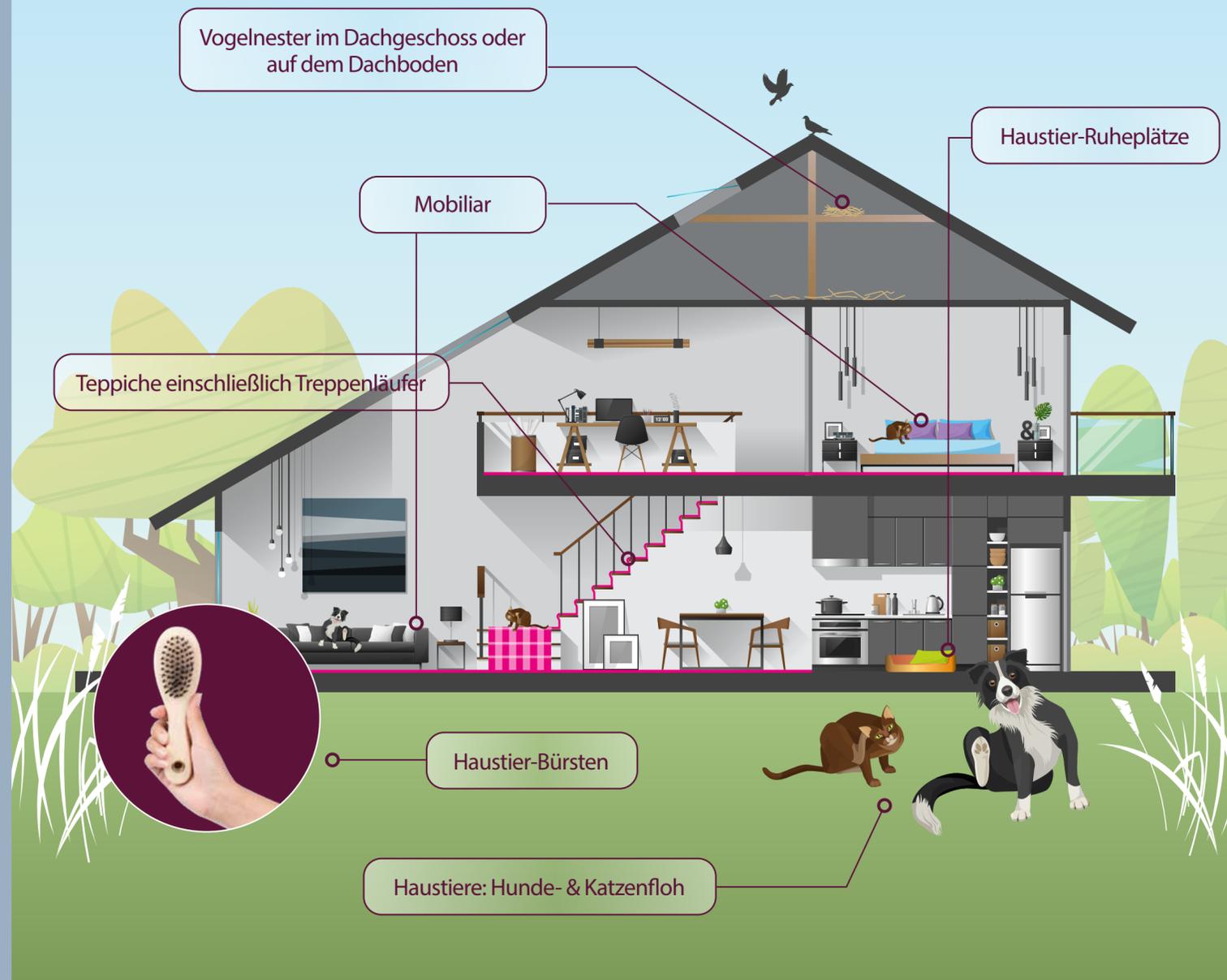
Um das Ausmaß eines Flohbefalls zu ermitteln, müssen sämtliche Gegenstände visuell inspiziert werden. Eine Flohlichtfalle erleichtert die Inspektion. Überprüfen Sie, ob Haustiere als Quelle der Flohaktivität in Frage kommen. Sollte ein Haustier als Ursache des Flohbefalls identifiziert werden, muss zwingend eine Spot-On-Behandlung durch den Tierarzt erfolgen. Begutachten Sie die typischen Bereiche, in welchen sich die Wirtstiere aufhalten um diese auf Flohbefall zu untersuchen.

In den meisten Fällen wird es sich um den Katzenfloh (*Ctenocephalides felis*) handeln. Sollten Sie sich unsicher sein, lassen Sie die genaue Art von einem Entomologen bestimmen.

Ein gründliches Absaugen aller Bereiche ist notwendig, um alle Flöhe zu entfernen. Zusätzlich werden Tierhaare und andere Verschmutzungen entfernt, sodass eine saubere Fläche entsteht, um den Insektizidkontakt zu ermöglichen. Das gründliche Absaugen entfernt neben adulten Tieren auch Larven, Eier, Fäkalien und Rückstände wie Nahrungs- und Hautpartikel, von denen sich die Larven ernähren.

Decken, Kissen und andere Arten von Liegeflächen der Haustiere sollten gewaschen oder entsorgt werden, um sämtliche Flöhe zu eliminieren.

BEREICHE FÜR FLOHBEFALL



Unser Team an IHRER Seite!

www.killgerm.de

HOW?

Leitfaden Flöhe



Flöhe

In diesem Leitfaden finden sich wertvolle Tipps, Fakten und ausgewählte Produkte zur Flohbekämpfung.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Unser Team an IHRER Seite!

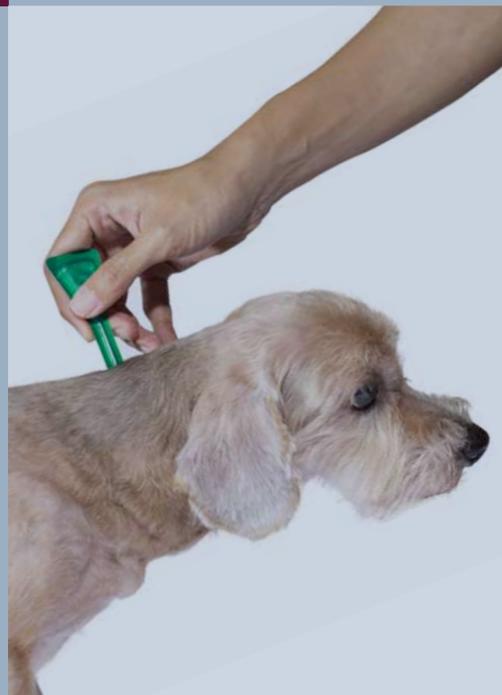
www.killgerm.de

HOW?

Leitfaden Flöhe



Killgerm GmbH
Bussardweg 16, 41468 Neuss
t +49 (0) 2131 / 718090 e verkauf@killgerm.de
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



Behandlungsmöglichkeiten

In den meisten Fällen lässt sich ein Flohbefall auf ein Haustier zurückführen. Ist kein Haustier vorhanden, muss in jedem Fall die genaue Art bestimmt werden. Die Bekämpfungsmaßnahmen müssen auf alle Lebensstadien des Flohs abgestimmt werden.

Bei einem Flohbefall ist eine regelmäßige, gründliche Reinigung unumgänglich, da diese den Flöhen die Brutplätze entzieht. Kontaminierte Kleidung und Bettwäsche sollten entsorgt oder gründlich gereinigt werden. Verschmutzungen müssen aus Ritzen und Spalten, wie beispielsweise Spalten in Bodendielen, beseitigt werden.

Insektizide können in befallenen Räumen ausgebracht werden. Haustiere müssen von einem Tierarzt behandelt werden. Sollten Nager die Ursache des Befalls sein, müssen diese bekämpft werden.

NACHBEHANDLUNG

Weisen Sie Ihren Kunden darauf hin, dass nach einer Flohbehandlung, die Umgebung und Haustiere weiterhin auf einen Befall beobachtet werden müssen. Es können mindestens zehn Tage vergehen, bis alle Lebensstadien eliminiert sind.

Der Inhalt des Staubsaugers muss umgehend nach der Nutzung in einer außen stehenden Mülltonne entsorgt werden.

Belassen Sie die Beläge von Insektiziden möglichst lange auf den Oberflächen, um eine maximale Residualwirkung zu erzielen.



BIOLOGIE DES FLOHS



FLOH-EIER



FLOH-LARVE



FLOH-PUPPE



ADULTER FLOH



INTERESSANTE FAKTEN

1

Flöhe sind Ektoparasiten, die zur Gruppe der Siphonaptera gehören. Es gibt etwa 2.600 Arten, die auf der ganzen Welt verbreitet sind, jedoch kommen nur 80 Arten in Mitteleuropa vor. In ihrer adulten Form sind alle Flöhe parasitär und ernähren sich vom Blut warmblütiger Tiere, insbesondere Säugetiere. Jedoch können auch Vögel befallen werden.

2

In Europa sind Flöhe normalerweise nicht für die Übertragung von Krankheiten verantwortlich. Allerdings hinterlassen sie schmerzhaftes Bissstellen und sind daher sehr unbeliebt.

3

Flöhe neigen zu einer gewissen Wirtspräferenz, greifen jedoch auf eine Vielzahl von Tierarten zurück, sollte der übliche Wirt nicht zur Verfügung stehen. Durch die seitliche Abflachung des Körpers können sich Flöhe einfach durch die Haare oder Federn des Wirts bewegen. Im Verhältnis zu ihrem Körper, können sie enorme Distanzen durch einen Sprung überwinden, was es ihnen ermöglicht meistens unentdeckt zu bleiben.

4

Flöhe können Krankheitsüberträger sein oder gar parasitäre Würmer verbreiten. Die bisher schlimmste durch den Floh übertragene Krankheit ist die Beulenpest. Diese wird durch den tropischen Rattenfloh (*Xenopsylla cheopsis*) auf den Menschen übertragen. Dieser überträgt die verursachenden Bazillen von der Ratte auf den Menschen. Der schwarze Tod löste im 14. und 17. Jahrhundert in Europa und Asien eine schwere Epidemie der Krankheit aus, wofür die kleinen Flöhe verantwortlich waren.

Flöhe können den Murinen Typhus in sich tragen. Sie sind wahrscheinlich Hauptüberträger der Krankheit, da sie bereit sind vom Wirt Ratte auf den Wirt Menschen überzugehen. Der Hundefloh kann ein Zwischenwirt für den Hundebandwurm sein und kann gelegentlich auf den Menschen übergehen.



EIN RIESIGER SPRUNG



Alle Floharten verfügen zur schnellen Fortbewegung über kräftige Hinterbeine, welche es den Flöhen ermöglichen, bis zu einem Meter weit und 30 bis 40 cm hoch zu springen.

Um diese enorme Sprungkraft zu erzeugen, reichen einfache Muskelkontraktionen nicht aus. Dies ist durch ein sogenanntes Resilinpolster möglich. Vor einem Sprung wird dieses wie ein Bogen gespannt und blitzschnell entspannt. Ein Flohsprung ist ungerichtet und wird daher nur zur Flucht oder Wirtswechsel angewendet. Dies ist jedoch immer mit einem gewissen Risiko verbunden, da der Floh sein potentiell Opfer ausschließlich am Geruch, veränderten Licht- und Temperaturverhältnissen und Vibrationen erkennen kann.

FLOH (Siphonaptera): Eigenschaften der Arten

Menschenfloh (*Pulex irritans*)

Menschenfloh Ausgewachsen 2 bis 3,5 mm lang; Keine Zahnkäme an Wangen oder Halsschild; basaler Bereich der Beine mit kräftigen Borsten besetzt; Wirt/ Lebensraum: vor allem Menschen, befällt aber auch Schweine, Igel, Füchse und Dachse; zu finden in Häusern, normalerweise im Schlafzimmer.



Igelfloh (*Archaeopsylla erinacei*)

Igelfloh Ausgewachsen 2 bis 3 mm lang; Zahnkamm am vorderen Kopfteil mit 2 bis 3 kleinen Borsen; Zahnkamm am hinteren Kopfteil mit bis zu 3 Borsten pro Seite; Wirt/ Lebensraum: beschränkt auf Igel, tritt hauptsächlich im Herbst auf; eine insektizide Bekämpfung ist, wie auch beim Vogelfloh, nicht sinnvoll.



Katzenfloh (*Ctenocephalides felis*)

Katzenfloh Ausgewachsen 2 bis 4 mm lang; vorderer Kopfteil länger als er hoch ist; ausgeprägte Zahnkäme (erste Kammreihe fast so lang wie die Zweite); basaler Bereich der Beine mit kräftigen Borsten besetzt; Wirt/ Lebensraum: vor allem Arten der Familie der Felidae, befällt aber auch Hunde, andere Tiere und Menschen; besonders in der Wirtsbettwäsche zu finden. Viele Befälle in gewerblichen oder öffentlichen Räumlichkeiten gehen auf Wildkatzen zurück.



Maulwurfsfloh (*Hystrichopsylla talpae*)

Maulwurfsfloh Ausgewachsen 3,5 bis 6 mm lang; Zahnkamm am vorderen Kopfteil mit 9 bis 12 Borsten; Zahnkamm am hinteren Kopfteil 42 bis 58 Borsten; Wirt/ Lebensraum: in Verbindung mit Maulwürfen; auch in Gärten und Gartenhäusern zu finden.

